

Rettung Ertrinkender



Erkennen, was geschehen ist

- den Ertrinkenden beobachten
- Hilferuf weitergeben
- **Notruf:**
 - wo ist der Unfallort
 - was ist geschehen
 - wieviele Verletzte
 - welche Verletzungen
 - warten auf Rückfragen

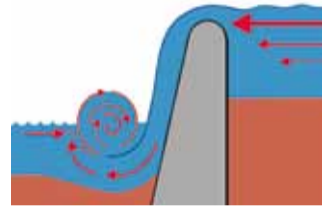


Schwimmer können mit dramatischen Hilferufen, aber auch lautlos ertrinken!



Überlegen, welche Gefahren drohen

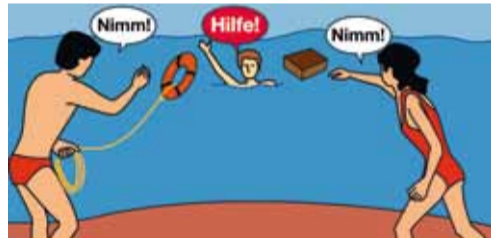
- Strömungen, Strudel, ...
- Schifffahrt, Wasserfahrzeuge, ...
- Wassertemperatur, Wetter, ...
- eigene Kräfte einschätzen!



Handeln, dabei die jeweilige Situation berücksichtigen

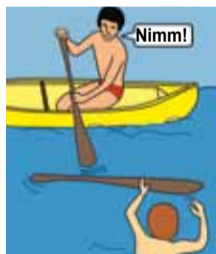
Rettung vom Ufer aus

- dem Ertrinkenden Verhaltenshinweise zurufen
- dem Ertrinkenden Rettungs(hilfs)mittel zureichen bzw. zuwerfen
- den Ertrinkenden von Land aus retten und ans Ufer bringen



Rettung mit einem Boot

- Ruderboot: über das Heck retten bzw. am Heck festhalten
- Kanu: Rettungshilfsmittel zuschieben (Vorsicht: Kentergefahr!)
- Motorboot: über die Seite retten, dabei Motor ausschalten



Rettung durch Schwimmen

- Sicherheitsabstand (mindestens 2 - 3 m), Ertrinkenden ansprechen
- Rettungsmittel zureichen, damit abschleppen (Körperkontakt vermeiden!)
- ohne Hilfsmittel: von hinten anschwimmen und abschleppen
- Umklammerungen vermeiden, notfalls abwehren
- ist der Ertrinkende nicht mehr ansprechbar: Kräfteverfall abwarten, dann ggf. nachtauchen (auch unter Wasser besteht Umklammerungsgefahr!)



Bei erfolglosen Rettungsversuchen

- Ertrinkenden weiter beobachten, Unfallstelle mit Landmarken merken
- Eintreffen der Rettungskräfte abwarten und diese informieren

Auffinden einer bewusstlosen Person (bzw. Versorgung von Ertrunkenen an Land)

Bewusstsein prüfen (Ansprechen, Anfassen)



Hilfsmaßnahmen je nach Situation

Atemkontrolle

(Brustkorb-bewegung sehen, Atemgeräusch hören, Atemstoß fühlen)

keine Atmung

Herz-Lungen-Wiederbelebung

(Person bewusstlos, ohne Atmung)

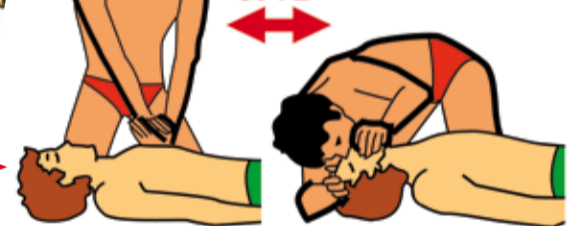
Stabile Seitenlage



ständige Atemkontrolle!

bei Atemstillstand

112 im Wechsel 30 : 2



Weiteres Vorgehen

- Person vor weiterer Auskühlung schützen (zudecken), nicht aktiv anwärmen, waagrecht lagern, möglichst nicht bewegen
- gerettete Personen müssen ärztlich untersucht werden (auch ohne Beschwerden drohen lebensgefährliche Folgeschäden!)

Eisunfälle

- Hilferuf weitergeben, Notruf absetzen
- Tragfähigkeit der Eisdecke prüfen
- dem Eingebrochenen Hilfsmittel zureichen
- zur Einbruchsstelle nicht gehen, sondern in Bauchlage / auf Hilfsmitteln kriechen (Körpergewicht auf dem Eis verteilen!)
- Verwendung von Eispickern erleichtert die Selbstrettung aus einem Eisloch bzw. das Kriechen auf dem Eis
- Eigensicherung (z. B. mit einer Leine), Hilfsmittel verwenden
- bei eigener akuter Einbruchgefahr: Rettungsversuch abbrechen



Einem Ertrinkenden niemals die eigene Hand zureichen!

Auch von Land, vom Eis oder vom Boot aus dem Ertrinkenden ein Hilfsmittel (z. B. Handtuch, T-Shirt, Ast) zureichen!